

**Ergebnis der Ausschreibung steht fest**

# **Ab 1. Juli startet ein ADAC-Hubschrauber vom Flugplatz Hungriger Wolf in Hohenlockstedt**

Von [Anna Krohn](#) | 02.02.2024, 12:00 Uhr



Schnelle Hilfe aus der Luft: Künftig startet ein Rettungshubschrauber der ADAC Luftrettung vom neu zu schaffenden Luftrettungsstandort „Hungriger Wolf“. Foto: ADAC Luftrettung

Die gemeinnützige Rettungsorganisation ADAC Luftrettung hat die Ausschreibung, die im Juli 2023 gestartet war, für sich entschieden, so dass diese künftig auch in Schleswig-Holstein aktiv sein wird. Für den Einsatz der Notärzte besteht eine Kooperation mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE).

Die Ausschreibung war im Juli 2023 gestartet: Das Land Schleswig-Holstein suchte damit einen Anbieter unter anderem für den neu einzurichtenden Rettungshubschrauber-Standort auf dem Flugplatzgelände Hungriger Wolf in Hohenlockstedt, weil eine vom Land veranlasste gutachterliche Prüfung die Notwendigkeit für einen weiteren Standort ergeben hatte. Mit den gesetzlichen Krankenkassen als Kostenträger war auch die nötige Einigung seitens des Gesundheitsministeriums schließlich erfolgt. Bis 2005 war auf dem Hungrigen Wolf zuletzt ein Rettungshubschrauber stationiert gewesen, nun kehrt er zurück. Und seit Freitag (2. Februar) ist bekannt: Die gemeinnützige Rettungsorganisation ADAC Luftrettung hat die europaweite Ausschreibung für sich entschieden.

Die ADAC Luftrettung teilt dazu konkret mit:

*„Fliegende Gelbe Engel starten ab 1. Juli 2024 vom Flugplatz Hohenlockstedt.“*

*Jochen Oesterle*

*Sprecher der ADAC Luftrettung*

Man sei am Freitag (2. Februar) seitens des Gesundheitsministeriums darüber informiert worden, die Ausschreibung für den „dauerhaften Betrieb des neu in Schleswig-Holstein geschaffenen Luftrettungsstandorts bei Itzehoe“ gewonnen zu haben. Durch die Auftragsvergabe bis 2044 sei „die langfristige Versorgungssicherheit“ gegeben. Es bestehe zudem eine Partnerschaft mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE).

## Neue Rettungshubschrauber-Station muss gebaut werden

Oesterle teilt auch mit, dass der Betrieb des ADAC-Rettungshubschraubers von Hohenlockstedt aus mit dem Bau einer neuen Station verbunden sei: Neben dem Einsatz „eines hochmodernen ADAC-Rettungshubschraubers“ des Typs Airbus H145 würden der Bau und der Betrieb der Station „nach höchsten Umwelt- und Nachhaltigkeitskriterien“ erfolgen. Bis zum 1. Juli sind es nur wenige Monate, da bleibt nicht viel Zeit für die Errichtung. Gestartet werden kann aber dennoch zum genannten Termin. Der Sprecher sagt:

*„Bis zur Fertigstellung des Neubaus steht der Crew eine vollausgestattete Interimsstation zur Verfügung.“*

*Jochen Oesterle*

*Sprecher der ADAC Luftrettung*

Man freue sich, „dass wir nun in 15 von 16 Bundesländern mit einer eigenen Luftrettingsstation vertreten sind“, sagt außerdem Frédéric Bruder, der Geschäftsführer der ADAC Luftrettung gGmbH. Die Piloten und Notfallsanitäter stammten von der ADAC Luftrettung, die Notärzte stelle im Rahmen einer Kooperation das UKE.



Am neuen Luftrettingsstandort „Hungriiger Wolf“ entsteht demnächst wie hier im Bild gezeigt eine neue Station der ADAC Luftrettung. Foto: ADAC Luftrettung

## In diesem Gebiet wird der ADAC-Hubschrauber fliegen

Sprecher Oesterle erläutert: „Haupteinsatzgebiet ist der bevölkerungsreiche Süden von Schleswig-Holstein. Der Einsatzradius liegt bei 50 bis 70 Kilometern, die Einsatzgeschwindigkeit bei rund 220 Stundenkilometern.“ Die Maschine könne auf diese Weise 70 Kilometer in nur 20 Minuten Flugzeit zurücklegen und von Hohenlockstedt aus auch Notfalleinsätze an der Nordseeküste und auf den Inseln fliegen. Und: „Einsatzbereit ist der ADAC-Rettungshubschrauber täglich von Sonnenaufgang, frühestens 7 Uhr, bis Sonnenuntergang.“